

VI. Zu den persönlichen Pronomina im Mitteliranischen.

1. Das 49. Kapitel des mittelpersischen *Pahlavī Rivāyat* accompanying the *Dāt, stān-i-dēnīk* (Bombay 1913), S. 159 bis 162 handelt vom 'Wunderort' *Kangdiz*, über dessen Bedeutung man WINDISCHMANN ZorStud. 14 ff. nachlesen möge. Nachdem zunächst erzählt worden war, daß *Syāvūs*, der Sohn des *Key Us* und 5 Vater des *Key Husrov* (s. S. 7 No. 2), mit seiner Hand (*pa dast i x^vēs*) das *Kangdiz* erbaut, dann aber, als *Key Husrov* hinkam, verlassen habe, heißt es von diesem: 'Hierauf sagte *Key Husrov* zu dem Geist (*mēnūk*) von *Kang*: 'Meine Schwester bist du, und ich bin dein Bruder; denn du bist von *Syāvūs* mit der Hand gemacht 10 worden, und ich bin von ihm mit dem Hoden gemacht worden'. Im Urtext lautet diese Anrede, PahlRivDd. 159. 9—11 so: [*'ku*] *x^vāhar* ap m *'hah u 'man 'brāt 'tō 'hom 'ēē 'tō syāvūs 'pa dast kart 'hah 'u-š 'man 'pa gund kart 'hom*. Dem 'dein Bruder' *brāt tō* — statt *brāt i tō*; das *i* der Abhängigkeit ist wie oft weggelassen — 15 entspricht *x^vāhar* ap m, dem — starktonigen! — *tō*¹⁾ 'du' also ap m. Was ist damit gemeint?

2. Die gewöhnliche Lesung und Bedeutung des mpB. ap m *u-m*, d. i. 'und mir' ist durch den klaren Sinn der Stelle ausgeschlossen. Da nun aber ap da nicht nur *u-š*, d. i. 'und ihm', 20 sondern auch *hač-eš* (pāz. *ažas*) zu lesen ist, worin *-š*, das enklitische Pron. 3. Pers. von der Präposition *hač* abhängt, so ließe sich neben der Lesung *u-m* für ap m eine zweite **hač-m* vermuten, und man kann dafür auf JUSTI Bd. 54, 228 verweisen, der tatsächlich — sich an SPIEGEL Einleit. 1. 83, § 76 anschließend — an zwei 25 Stellen des Bd. ap m in *hač*, Präposition, + *m*, davon abhängiges Pron. 1. Pers. Sing., zerlegt und mit 'von mir', bzw. 'für mich' übersetzt wissen will.

Es ließe sich alsdann in *x^vāhar* ap m 'meine Schwester' eine ganz ähnliche Verbindung zum Ausdruck des possessiven Ver- 30

¹ Bzw. *tu*, *tū*; so überall.